

Von der Übersetzbarkeit von Gedichten

Dass das Geschlecht der Wörter sich oft unterscheidet, dass – gerade wenn um Körper geht – die deutschen „furchtbar wirklichkeitsnahen Wörter“ (Goldschmidt) lateinisch-griechischen Bezeichnungen gegenüberstehen, dass die Syntax sich vom gegensätzlichen Ende her auffädelt – all das sind Unterschiede zwischen der deutschen und den romanischen Sprachen, mit denen man vom ersten Übersetzen an konfrontiert ist. Was aber macht man damit beim Übersetzen von Gedichten, in denen in viel größerem Maße jedes einzelne Wort zählt und der Zieltext nicht einfach zwei Zeilen mehr haben kann? In denen Sprache – Reim, Rhythmus, Klang, Typographie – in viel höherem Maße Material ist? Wir wollen uns im Seminar dieser Frage theoretisch, handwerklich, spielerisch nähern und (zumeist) zeitgenössische Gedichte aus dem Französischen, Spanischen, Portugiesischen ins Deutsche übersetzen und existierende Übersetzungen vergleichen. Erfahrung im Übersetzen von Gedichten ist nicht vonnöten, wohl aber die Bereitschaft, sich auf diese Textform einzulassen, und die Lust, ihr übersetzerisch auf die Spur zu kommen.

Das Seminar wird vom Deutschen Übersetzerfonds gefördert, findet Freitags, 12-16 Uhr im Rahmen des FLÜ-Zertifikats statt und ist für alle Studierende offen.

Für weitere Informationen, kontaktieren Sie gerne die Dozentin: okennel@posteo.de

Termine und Anmeldung: über StudIP
Beginn in der zweiten Semesterwoche!

Odile Kennel (Berlin) ist Lyrikerin und Übersetzerin zeitgenössischer Lyrik aus dem Französischen, Portugiesischen, Spanischen, und Englischen. Zuletzt erschienen ist die Übersetzung *With the hands in the Matsch* des auf „Wildem Portunjoll“ schreibenden brasilianischen Dichters Douglas Diegues, und *Die nicht reklamierten Reste*, ein Gedichtband über das Übersetzen der portugiesischen Dichterin Margarida Vale de Gato (beide hochroth). Ihre eigene Lyrik bzw. Poetik findet sich u.a. in *Hors Texte* und in dem Essay *Lust* (beide Verlagshaus Berlin). Sie glaubt nicht an Unübersetzbarkeit, wohl aber an Poesie. 2022 erhielt sie für ihre Lyrikübersetzungen den Paul-Scheerbart-Preis der Ledig-Rowohlt-Stiftung.



©: Charlotte Werndt

Deutscher Übersetzerfonds

NEU
START
KULTUR

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN
Seminar für Romanische Philologie

ZERTIFIKAT

F ACHLICHES &
L ITERARISCHES
Ü BERSETZEN